

Toleranz ist gar nicht so einfach

Filmgottesdienst mit dem Kurzfilm „Blöder Fußball“,
gehalten am 20. Januar 2013 im Kloster Gerleve

Kurzfilm: Blöder Fußball, Dean Chircop, Spielfilm, 15 min, Australien 2005

Begrüßung und Einstimmung

- Herzlich willkommen
- Trinitarisches Votum

Lied: „Und ein neuer Morgen“ (WL 118)

Gebet (aus Iona)

Gott, der du mitten unter uns bist,
komm zu uns und hilf uns, zu dir zu kommen,
wenn wir für einen Augenblick Abstand gewinnen
von der Betriebsamkeit des beginnenden Sonntages.
Mögen wir solche Momente mit dir schätzen.
Momente, in den wir mit den Dingen zur dir kommen,
die uns über die Woche begleiten,
um neue Bedeutungen in ihnen zu finden und neue Kraft, um sie zu tun. Und
Augenblicke, um uns daran zu erinnern, wie du uns bereits begegnest in unserem
täglichen Leben und unseren Beziehungen, wenn Glaube auf die Probe gestellt wird
und Mitleid sich in Taten verwandelt.
Führe uns zu uns selbst zurück.
Erinnere uns daran, was wir wirklich wollen.
Bring uns in Kontakt mit unserer tiefen Sehnsucht.
Lass uns finden, was wir suchen.
Amen.

Psalm 11 (in einer Übertragung): im Wechsel gebetet

Gott ist der Gedanke,
der mir eine neue Hoffnung gibt.
Gott ist der Ort,
wo ich in meiner Angst geborgen bin.
Gott ist die Kraft,
die mich in meiner Furcht nicht fallen lässt.
Gott ist der Allmächtige,
mit einem Blick durchschaut er uns Menschen.
Gott ist der Gerechte,
mit einem Fingerzeig trennt er die Guten von den Bösen.
Gott ist der Herr,
seine Gerechtigkeit breitet sich aus über die ganze Erde.

Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ (WL 78)

Film „Bloody Footy“

- Einführende Worte
- Filmvorführung (15 min)
- Film-Nacharbeit: Eindrücke auf Karten schreiben (in Stille)
- Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ (WL 94)
- Filmnachgespräch

Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ (WL 85)

Freies Fürbittengebet mit Anzünden von Kerzen

Segen

Eine/r: Schau auf deine Hände,
sieh und fühle die Berührung und Zärtlichkeit,
Alle: Gottes eigene Hände für die Welt.

Eine/r: Schau auf deine Füße,
sieh den Weg und die Richtung,
Alle: Gottes eigene Füße für die Welt.

Eine/r: Schau auf dein Herz,
sieh das Feuer und die Liebe,
Alle: Gottes eigenes Herz für die Welt.

Eine/r: Schau auf den Stall,
sieh Gott selbst im Kind,
Alle: Gottes eigenes Leben für die Welt.

Eine/r: Schau auf das Kreuz,
sieh Gottes Sohn, unseren Retter,
Alle: Gottes eigenes Kreuz für die Welt.

Eine/r: Das ist Gottes Welt.
Alle: Und wir werden Gott in ihr dienen.

Eine/r: Möge Gott euch segnen,
möge Gott euch immer bewahren
und euer Leben mit Liebe leiten.
Alle: Amen.

Lied „Möge die Straße“

